

Auff dieses haben J. Fürstl: S. Hertzog Bernhard von
Weymar / als General / der die Armada, so per resto 15. Tausent
starck ist / nunmehr commandirt, sich mit dem Volck naher Weis-
senfels begeben / allda ein wenig zuassen / vnd J. Surchl. des
Churf. zu Sachsen vnd Hertzog Georgen von Lüneburg / welche
bey diesem Treffen gar nicht gewesen / mit ihrem Volck zuerwar-
ten / vnd die victoriam conjunctim zu prosequiren.

Der Allerhöchste gebe seine Gnade / das alle Deutsche Evan-
gelische Chur-Fürsten vnd Stände dieses Werck zu Hertzenneh-
men / des Glorwürdigsten Königs Thaten vnd aufgesetzte Treu-
danckbarlich erkennen / vnd das angefangene H. Werck die Religi-
on vnd libertet betreffend / welches Allerhöchstseltigste Königl:
May: ihnen gleichsam in die Handt gegeben / vnd auff einen fe-
sten Fuß gesetzt / künfftig mit zusammensetzung Leib / Gut vnd
Blut / durch Gottes Krafft vollends hinausz führen / vnd gegen
die hinterlassene höchstbetrüchte Gottseligste Königin / auch dero
Krohn Schweden / sampt hohen vnd niedern Officirern, welche
alles mit aufzusetzen / sich resolvirt, danckbar wider erkennen.

Solte man aber (welches doch Gott gnädig verhüte) sich
separiren, vnd durch andere Consilia trennen lassen / so würde
es gehen / wie die Glorwürdigste Königl: May: kurz vor ihrem
Tode Prophecyet / Memblich / das es vmb unsere Religion vnd
Freiheit würde geschehen seyn.

Bey dieser Relation kan ich nicht vorbehey / nach folgende
Wort welche Hochseligste Kön: May: offtmals / vnd noch 3. Ta-
ge vor der Schlacht zu Herrn D. Fabricio zu Naumburg geredet:
Mein Herr Doctor, die sachen stehen alle wol / vnd gehet
alles nach Wunsch / aber ich sorge / ich sorge / weil mich
jedermann so sehr venerirt, vnd gleichsam vor einen Gott
helt / es werde mich Gott deswegen einmal straffen / Al-
ber Gott weiß / das es mir nicht gefelt: Nun es gehe wie
der lieb: Gott wil / so weiß ich / das Er die Sach / weil
es zu seines Namens Ehre gereicht / vollends hinausz
führen wird. Bis hieher Verba Regis.

Qles